

## Leonberg

Abgefahrenere Reifen:  
Auto überschlägt sich

Abgefahrenere Reifen und zu schnell abgefahren – in Warmbronn hat dies am Samstagabend zu einem Autounfall mit drei Leicht- und einem Schwerverletzten geführt, der zeitweise sogar in Lebensgefahr schwebte.

Gegen 20.10 Uhr war der 21 Jahre alte Fahrer eines Seat Ibiza von der Bundesstraße 295 kommend auf der Kreisstraße 1009 in Richtung Warmbronn unterwegs. Dabei verlor er die Kontrolle über den Wagen, der sich mindestens einmal überschlug und schließlich gegen einen Baum prallte.

Ein 19 Jahre alter Mitfahrer des Seat wurde durch den Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt und mit dem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus nach Stuttgart geflogen. Der Fahrer sowie zwei weitere Mitfahrer im Alter von 17 Jahren wurden leicht verletzt und in umliegenden Krankenhäusern versorgt. Am Seat entstand ein Sachschaden in Höhe von 1500 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest, dass die Profiltiefe aller Reifen weit unter der gesetzlichen Mindestgrenze lag. Die Feuerwehr Warmbronn war mit einem Fahrzeug und fünf Wehrmännern im Einsatz. *ulo*

## Rutesheim

Gemeinderat gönnt  
sich keine Pause

Nur zwei Tage nach der Kommunalwahl gönnt sich der Rutesheimer Gemeinderat keine Pause und trifft sich morgen um 18 Uhr im Rathaus. In der bisherigen Besetzung beraten die Stadträte unter anderem über die aktuelle Entwicklung im Ortsteil Perouse mit Lärmschutz und Lebensmittelmarkt, über die Ortskernsanierung (Rathausplatz und Parkplatz), die Finanzierung des Busverkehrs im Kreis, die Erschließung des Baugebiets Vallon II sowie über einen Mitfahrer-Parkplatz am Autobahnanschluss. Auch der Zuschuss an die Musikschule und die Auftragsvergabe für die Erneuerung des Glasdaches im Rathaus stehen auf dem Programm. Die Sitzung ist öffentlich. *ulo*

## Polizeibericht

## Leonberg

## Kleintransporter geschnitten

Weil ein Autofahrer einen Kleintransporter geschnitten hat, ist es am Freitagabend auf der A 8 kurz nach dem Dreieck Leonberg zu einem Auffahrunfall gekommen. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte der bislang unbekannte Fahrer in Fahrtrichtung München unvermittelt vom rechten auf den linken Fahrstreifen gewechselt. Ein 27-Jähriger, der in dem Mercedes-Kleintransporter am Steuer saß, musste stark abbremsen. Ein 22-Jähriger VW-Fahrer dahinter kam jedoch nicht mehr rechtzeitig zum Stehen und fuhr auf den Mercedes auf. Es entstand ein Schaden von etwa 6000 Euro. Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt unbeeinträchtigt fort. Laut Polizei könnte das Auto ein französisches Nummernschild gehabt haben. Die Polizei in Leonberg sucht Zeugen, die sich unter der Telefonnummer 0 71 52 / 60 50 melden können *ulo*

## Leonberg

## Angefahren: Schild fällt auf Auto

Ein bislang unbekannter Autofahrer hat am Beruflichen Schulzentrum ein Verkehrsschild umgefahren. Dieses wiederum knickte um, fiel auf einen geparkten VW in Höhe des Heizkraftwerks und beschädigte den Wagen. Wie die Polizei jetzt mitteilt, ist der Vorfall zwischen Dienstag, 21 Uhr, und Donnerstag, 6.45 Uhr, im Fockentalweg passiert. Der Unfallverursacher kümmerte sich nicht um den Schaden von etwa 700 Euro und fuhr davon. Die Polizei sucht Zeugen, die sich unter der Telefonnummer 0 71 52 / 60 50 melden können. *ulo*

## Böblingen

## Räder vom Dach gestohlen

Dreiste Diebe haben in der Nacht zum Samstag im Industriegebiet Böblingen-Hulb vier komplette Räder von einem Audi abmontiert. Das Diebesgut hat einen Wert von mehr als 6000 Euro. Das Auto war auf dem Dach eines Autohauses geparkt gewesen. Die Polizei vermutet, dass die Täter über die Fluchttreppe auf das Dach der Firma gelangt waren. *kat*

## Sindelfingen

## Gruppe zerstört Wahlplakate

Eine laut der Polizei „dem linken Spektrum zuzurechnende“ Gruppe von etwa 30 Personen ist am Freitagabend durch Sindelfingen gezogen und hat Wahlplakate zerstört. Bei ihrer Tour durch die Innenstadt gegen 20.40 Uhr konzentrierten sich die Randalierer auf Plakate der Partei „Alternative für Deutschland“ (AfD). Als die Polizei eintraf, hatte sich die Gruppe bereits in Luft aufgelöst. *kat*



Morgens Rege, nachmittags Sonne, doch meist lief das Geschäft gut.

Foto: factum/Bach

Feilschen fürs Moped  
und den Bali-Urlaub

Leonberg In der Altstadt wird beim traditionellen Flohmarkt des TSV Eltingen fleißig verkauft und gehandelt. Von Florian Mader

Ich hab heute schon mehr verkauft als Papa“, sagt Maurice stolz. Vor allem die kleinen Tiere aus Hartgummi sind sein Verkaufsschlager. Hunde, Elefanten und zwei kleine Schlangen liegen in der braunen Kiste. „Die brauch ich jetzt nicht mehr“, sagt er, zählt sein eingenommenes Geld und macht sich auf. Die Angebote auf dem großen Leonberger Flohmarkt sind nämlich zu verlockend, als dass Maurice das Geld mit nach Hause nehmen wollte.

140 Anbieter haben sich aufgemacht und Trödel, Gerümpel und Dachbodenschätze auf den Marktplatz geschleppt. „Das ist hier wirklich eine tolle Geschichte jedes Jahr“, sagt Wolfgang Schneider. Er ist Mitglied des TSV Eltingen, der den Flohmarkt organisiert. „Viele Standbetreiber kommen seit vielen Jahren und wissen deshalb, wie der Hase läuft“, sagt Schneider, „daher ist die Organisation auch mittlerweile nicht mehr so stressig.“

Schon das zweite Mal dabei ist Susanne Zohnig aus Leonberg. „Mein Motto lautet: Aus Alt mach Neu“, sagt sie und zeigt auf Joghurtbecher, alte Gläser und Vasen, die sie kunstvoll verziert hat. „Meine Schwester strickt, und ich häkele, schleife und streiche.“ Nach Feierabend greift Susanne Zohnig zu Nadel, Faden und Werkzeug. Das gefällt vor allem Frauen, hat sie festgestellt. „Ich hab aber auch schon ein gehäkeltes Täschchen einem Mann verkauft“, sagt sie und schmunzelt: „Das dient jetzt als Tabakbehälter.“

Maurice ist derweil fündig geworden. „Schaut mal, ein kleines Motorrad“, sagt er und zeigt es seinen Eltern. Der Papa ist weniger begeistert als Maurice. „Da hättest du uns aber auch zum Eisessen einladen können“, sagt er schmunzelnd. Der Papa nennt sich „DJ Oliver“ und bietet einige seiner Schätze feil. „Ich sammle sieben Zoll große Vinyl-Schallplatten“, berichtet er und zeigt auf die kleinen schwarzen Scheiben in zwei Holzkisten. „Vor allem Rock'n'Roll und Oldies aus den 70er Jahren verkaufen sich gut.“ An Vinyl gibt es einiges auf dem Flohmarkt, analoge Musik ist wieder im Kommen. „Aber meine Platten haben die beste Qualität“, ist DJ Oliver überzeugt.

„Mit dem Geld kann ich jetzt an meinem alten Moped weiter rumschrauben.“

Etienne Esch verkauft seine alten Kinderbücher.

Auch Feilschen gehört zum Flohmarkt. „Das macht zehn Euro“, sagt Etienne Esch. Doch so einfach lässt sich Yannick nicht übers Ohr hauen. „Für die fünf Disney-Comics zahle ich fünf Euro.“ Am Ende einigen sie sich auf acht Euro, und der elfjährige Yannick ist genauso zufrieden wie Verkäufer Etienne. „Meine alten Bücher aus der Kindheit sind fast alle weg“, sagt er. „Mit dem Geld kann ich jetzt an meinem alten Moped weiter rumschrauben.“

Zufrieden ist auch Roland Schupp. „Heute morgen habe ich schon eine Bronzestatue des Jugendstilkünstlers Mario Joseph Korbel gefunden“, berichtet er und strahlt. Der Ditzinger ist ein regelmäßiger Flohmarkt-Pilgerer. „Der Leonberger Markt ist sehr hochwertig“, hat er festgestellt, „hier gibt es mehr Privatverkäufer und nicht so viele professionelle Händler.“ Das freut auch die Ehefrau: „Ich hab eine kleine Perlenkette bekommen. Allmählich müssen wir aber selbst einen Stand aufmachen, so viel Zeug hat sich mittlerweile angesammelt.“

Viel Zeug hat auch Marina Liedtke. Sie wohnt am Marktplatz und hat ihren Stand deshalb direkt vor ihrem Wohnzimmer aufgebaut. Eigentlich sollte ihre Ware nichts kosten. „Die Schwaben gelten zwar als sehr sparsam, geschenkt wollten sie aber nichts haben“, beobachtet sie. Deshalb steht in der Mitte ihres Tisches ein großes Sparschwein. „Das Geld verwende ich für meine nächste große Reise“, sagt sie. Mindestens acht Monate lang will sie von Rom über Indien nach Bali reisen, erzählt die Gesundheitsberaterin. Bei Nina Korndörfer gibt es fast nicht mehr. „Ich bin sehr zufrieden. Das meiste ist weg“, sagt sie, während sie an einer Kaffeekanne schraubt. Schmuck, Kleider und Spielzeug verkaufen sich am besten am Stand der Gebersheimerin. „Ich hab echt nette Standnachbarn, und auch die Organisation des TSV ist super“, sagt Nina Korndörfer. Ein Lob für Organisator Wolfgang Schneider. „Wir füllen mit den Einnahmen unsere Jugendkasse“, berichtet er und braucht keine Zukunftsängste zu haben, denn das Motto von DJ Oliver würden hier alle unterschreiben: „Retro ist voll in.“

## Melisse für mich, Herzgespann für dich

Leonberg Die Pflanzentauschbörse am Bauernhausmuseum in Gebersheim lockt zahlreiche Hobbygärtner an. Von Bartek Langer

In Reih und Glied hat Ellen Deiwick-Lindloff ein Dutzend Pflanzen auf einem Holztisch deponiert. Eine Elfenblume ist darunter, Melisse, Berg-Ahorn, Flieder sowie Eberraute. Ein Überschuss aus ihrer eigenen Grünanlage, erzählt die passionierte Hobbygärtnerin. Doch die mühsam gezogenen Pflanzen einfach wegzuschmeißen, das habe sie nicht übers Herz gebracht. Stattdessen fand die Leonbergerin am Samstagmittag den Weg in das Gebersheimer Bauernhausmuseum. Beim Gartenflohmarkt im Bauerngarten hatten Hobbygärtner wie sie die Möglichkeit, überzählige Pflanzen oder Sämlinge, aber auch Töpfe, Kleingeräte und Gartenliteratur zu verschenken, zu tauschen oder für kleines Geld zu verkaufen. Für sperriges Gartenmobiliar und Großgeräte konnten Angebote auf dem Flohmarktgelände aufgehängt werden.

## Zum Wegwerfen zu schade

„Wir mussten in unserem Staudengarten regulierend eingreifen und haben uns dabei überlegt, was wir mit den überschüssigen Pflanzen machen“, erklärt Organisatorin Ulrike Amler vom Bauernhausmuseum, die gemeinsam mit Susanne Güth in dem 1994 angelegten Bauerngarten nach dem Rechten sieht.

Weil sie die Pflanzen nicht einfach entsorgen wollten, entschieden sich die beiden für eine Tauschbörse für Menschen mit einem grünen Daumen. „In Norddeutschland finden solche Börsen regelmäßig statt“, berichtete Biologin Güth, die mehrere Jahre bei Hamburg lebte. Zwar habe man auch schon früher Pflanzentauschbörsen am Bauernhausmuseum veranstaltet, doch nur mit mäßigem Erfolg. „Weil diese im April stattfanden, war die Vegetation einfach noch nicht so weit, und folglich blieb auch die Nachfrage seitens der Hobbygärtner aus“, berichtet Amler, die mit dem Verkauf der Blütenstauden, Kräuter und Sträucher diverse Anschaffungen für den Bauerngarten finanzieren möchte.

Am Samstag hingegen tummelten sich zahlreiche Gartenliebhaber von nah und fern im Bauerngarten. Besonders gefragt sei das Herzgespann, das binnen kürzester Zeit den Besitzer wechselte. „Das ist ein Heilkraut und eine filigrane Pflanze, die man aber im gärtnerischen Sortiment kaum findet, weil sie den Stellenwert eines Unkrauts hat“, erklärt Amler. Auch Gerlinde Munding hat ihren Garten auf Vordermann gebracht und offeriert mehrere Korbüberröpfe. „Es gibt immer etwas, das man loswerden kann“, sagt die Warmbronnenerin, die sich sogleich eines ausgedienten Blumenständers entledigt.

Familie Widmann aus Gebersheim kam zwar mit leeren Händen, doch nach Hause ging es mit einer Taglilie für den eigenen Obst- und Gemüsegarten. Und wer noch keinen Garten sein Eigen nennen durfte, dem standen Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Gebersheim sowie des

BUND Leonberg mit Rat zur Gartengestaltung, der Standort- und Pflanzenauswahl oder Schädlingsbekämpfung zur Seite. Dass eine Tauschpflanze etwas Besonderes sei, das unterstreicht Susanne Güth. „Die Pflanze hat eine ganz andere Wertigkeit, wenn sie von einem Hobbygärtner stammt und nicht einfach im Baumarkt von der Palette kam“, sagt sie. „Nicht selten steckt eine Geschichte dahinter, oder man verbindet sie mit einem bestimmten Menschen.“

## Neuaufgabe im nächsten Jahr

Davon ist auch eine Leonbergerin überzeugt, die sich mit einer Japan-Segge und einer Berg-Flockenblume eindeckt. „Ich hoffe, dass sich die Pflanzen in meinem Garten ausbreiten und somit Schatten schaffen“, begründet die Hobbygärtnerin ihren Kauf. Zwar könne sie selbst nichts Tauschbares beisteuern, doch spätestens im nächsten Jahr werde sie ihren Garten entrümpelt haben. Dann soll auch der Pflanzentausch- und Gartenflohmarkt am Gebersheimer Bauernhausmuseum wiederholt werden.



Welches Pflänzchen darfes sein? In Gebersheim wird getauscht und verkauft. Foto: factum/Bach

## Leonberg

In die Ferien fahren  
mit dem Jugendwerk

Das Evangelische Jugendwerk im Bezirk Leonberg bietet im August wieder zwei Ferienfreizeiten in Spanien an, für die noch Plätze frei sind. Das „Teenager-Relax-Camp“ für 13- bis 16-Jährige findet vom 6. bis 19. August statt, der Sommerurlaub für Jugendliche und junge Erwachsene vom 17. bis 30. August. Es geht an die Costa Brava. Auf dem Programm stehen Impulse und Gespräche zu Glaubens- und Lebens-themen, Kreatives, Aktionen und natürlich Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten. Für Eltern mit geringem Einkommen gibt es Zuschüsse. Weitere Infos im Internet auf [www.ewjleo.de](http://www.ewjleo.de) oder unter der Telefonnummer 0 71 52 / 94 70 50. *ulo*

## Stadtnachrichten

Blutspende in Rutesheim  
Leben retten helfen

In Rutesheim wird am Dienstag, 3. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle (Mieminger Weg) Blut gespendet. Diesmal gibt es die neuen einheitlichen Blutspendeausweise. Spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 72 Jahren. *ulo*

## Musikverein Höfingen

## Hocketse am Vatertag

Am Donnerstag, 29. Mai, veranstaltet der Musikverein Höfingen eine Hocketse rund ums Musikhäusle (Am Bronnenberg 5). Los geht es um 11 Uhr. Bei Musik des Jugendorchesters mit Pia Stahl und des Blasorchesters unter der Leitung von Simon Kaden können Vatertagswanderungen gemütlich ausklingen. *ulo*

Bürgergemeinschaft Ramtel  
Mitgliederversammlung

Die Bürgergemeinschaft Leonberg-Ramtel trifft sich morgen um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung. Im Foyer der August-Lämmle-Schule spricht Oberbürgermeister Bernhard Schuler über Leonberg im Wandel und informiert über kommende Veränderungen. *ulo*